SPRACHLICHE VARIATION IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN SCHWEIZ

DARGESTELLT AM BEISPIEL DER L-VOKALISIERUNG IN DER GEMEINDE KNUTWIL UND IN DER STADT LUZERN

VON

HELEN CHRISTEN

FRANZ STEINER VERLAG WIESBADEN GMBH
STUTTGART 1988

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort V

Verzeichnis der Karten XI

Verzeichnis der Abbildungen XI

Verzeichnis der Tabellen XII

Abkürzungen, Zeichenerklärungen, Schreibkonventionen XV

I. Die Ausgangslage 1

1. Vorbemerkung 1
2. Die Vokalisierung - eine Begriffsbestimmung 1
3. Begründungen für die Realisierung von /l/ als [u] 5
4. Die areale Verbreitung der l-Vokalisierung 10
4.1. Die Vokalisierung /l/ → [u] 10
4.1.1. Die Vokalisierung /l/ → [u] im außeralemannischen Raum 11
4.1.2. Die Vokalisierung /l/ → [u] im alemannischen Raum 12
4.2. Die Vokalisierung /l/ → [i] 13
5. Das Alter der l-Vokalisierung in den Schweizer Dialekten 13
6. Die Vokalisierung im Kanton Luzern 16
6.1. Die Auswirkungen der l-Vokalisierung auf das Lautinventar 17
6.2. Exkurs: Die Ortsnamen auf *-wil* 20
6.3. Die Vokalisierung: eine soziolinguistische Variable als Folge der lautgeographischen Verhältnisse 21
6.3.1. Ein Vergleich: die Verhältnisse im Kanton Bern 22
7. Die Datenlage des Sprachatlas der deutschen Schweiz (SDS) 24
7.1. Die Umfragemethode des SDS 24
7.2. Die SDS-Daten zur l-Vokalisierung 25
8. Die Datenlage des Deutschen Sprachatlas (DSA) 27
8.1. Zur Problematik der Umfragemethode 27
8.2. Die DSA-Daten zur Vokalisierung im Kanton Luzern 28
8.3. Die DSA-Daten in Abhängigkeit von der lautlichen Umgebung des Phonems /l/ 31
8.3.1. Die Vokalisierung in den Belegwörtern 31
8.3.2. Die Vokalisierung nach lautlicher Umgebung: die geographische Verteilung 32
8.4. Der Vergleich von DSA-Daten und SDS-Daten 32

II. Hypothesen und Fragestellungen 37

1. Zur Inhomogenitätsannahme der Sprache 37
2. Die Sprache in der Situation 42
3. Die Fragestellungen 45

III. Die empirische Untersuchung 47

1. Der Untersuchungsort Knutwil 48
2. Die Auswahl der Gewährspersonen 51
2.1. Allgemeines zu Statistik und Repräsentativität 51
2.2. Das Auswahlverfahren der vorliegenden Untersuchung ... 53

3. Die Typisierung der Situationsfaktoren in der vorliegenden Untersuchungsanordnung 56
4. Die Untersuchungsanordnung 60
4.1. Das freie Gespräch 61
4.2. Das Interview 62
4.2.1. Die Übersetzungssätze 62
4.2.2. Der Ortsnamentest 64
4.2.3. Die Wortliste 65
4.2.4. Die "Minimalpaare" 65
4.2.5. Die Übersetzungssätze von Georg Wenker 66
4.3. Die Redebeiträge in der Öffentlichkeit 66
5. Die Realisierung der Feldforschung 67
6. Die Stichprobe in Luzern 69

IV. Ergebnisse 71

1. Die Vokalisierung in Abhängigkeit von sozialen Faktoren 71
1.1. Allgemeines 71
1.2. Die Realisierung verschiedener Ideolekte in bezug auf die l-Vokalisierung 73
1.3. Der Zusammenhang von sozialen Faktoren und der Vokalisierung 78
1.3.1. Der Faktor Alter 81
1.3.2. Der Faktor Beschäftigung 86
1.3.3. Der Faktor Berufsposition 93
1.3.4. Zusammenfassung der Ergebnisse aus Kapitel 1. 95
2. Die Vokalisierung in Abhängigkeit von situativen Faktoren 97
2.1. Die Vokalisierung im freien Gespräch 99
2.2. Die Vokalisierung im Interview 103
2.2.1. Die Vokalisierung in den Übersetzungssätzen 103
2.2.2. Der Ortsnamentest 106
2.2.3. Die Wortliste 113
2.2.4. Die Minimalpaare 115
2.2.5. Die Sätze von Georg Wenker 118
2.2.5.1. Der DSA-Fragebogen Nr. 45149 und die Vokalisierung 119
2.2.5.2. Der DSA-Beleg für Sprecher 16 120
2.2.6. Die Vokalisierung in Fremdwörtern 121
2.2.7. Die /l/-Realisierung in den Belegwörtern des SDS 126
2.3. Das Vokalisierungsverhalten in den Redebeiträgen der öffentlichen Redesituationen 131
2.3.1. Die Beleglage 131
2.3.2. Die Charakterisierung der öffentlichen Redesituationen 133
2.3.3. Die Vokalisierung in den öffentlichen Redesituationen 137
2.3.4. Die Vokalisierung als situationsabhängige Variable 140
2.3.5. Schlußbemerkungen zum Vokalisierungsgebrauch in öffentlichen Redesituationen 147
2.4. Die Vokalisierung in formalen Situationen: ein Vergleich der Vokalisierungswerte in der Wortliste und in der öffentlichen Redesituation 149
2.5. Zusammenfassung: Die Vokalisierung in Abhängigkeit von verschiedenen Situationsfaktoren 153
2.6. Zusammenfassung: Der Zusammenhang von sozialen und situativen Faktoren 154

2.7. Exkurs: Die /l/-Realisierung in der weiblichen Vergleichsgruppe 157
2.7.1. Allgemeines 157
2.7.2. Die /l/-Realisierung in der weiblichen Untersuchungsgruppe im Vergleich zu den männlichen Sprechern 158
3. Der Vokalisierungsgebrauch in der Stadt Luzern 160
3.1. Allgemeines 160
3.1.1. Die Ideolekte und ihre Anordnung in der relativen Zeit 161
3.2. Der Zusammenhang der Vokalisierung mit sozialen Faktoren und die Darstellung typischer Sprecherverhalten 163
3.2.1. Die Vokalisierung und die sozialen Faktoren 163
3.2.2. Das Vokalisierungsverhalten der nichtmanuell selbständig tätigen jungen Sprecher im Gesamtzusammenhang 165
3.2.3. Der Zusammenhang von Mundart-Wertschätzung und Vokalisierung 167
3.3. Zusammenfassende Beurteilung der Vokalisierung in Abhängigkeit von sozialen Faktoren 168
3.4. Die Abhängigkeit der Vokalisierung von situativen Faktoren 170
3.4.1. Die Vokalisierung im freien Gespräch 170
3.4.2. Die Vokalisierung im Interview 172
3.4.2.1. Die Vokalisierung in den Übersetzungssätzen 172
3.4.2.2. Die Vokalisierung im Ortsnamentest 172
3.4.2.3. Die Vokalisierung in der Wortliste 173
3.4.2.4. Die Vokalisierung in der Minimalpaaranordnung 175
3.4.2.5. Die Vokalisierung in den Sätzen Georg Wenkers 175
3.4.3. Zusammenfassung der Ergebnisse aus Kapitel 3. 176
4. Die Vokalisierung in Abhängigkeit von der lautlichen Umgebung 177
4.1. Zur Theorie der Implikationsanalyse und ihrer Anwendbarkeit auf variable Werte 177
4.2. Das Quotientenverfahren: ein Vorgehen zur Beschreibung des Wandelverlaufs bei variablen Werten 180
4.2.1. Das Vorgehen 180
4.2.2. Die Leistung des Quotientenverfahrens 181
4.3. Die Ergebnisse 182
4.3.1. Die umgebungsabhängige Vokalisierung in Knutwil 183
4.3.2. Die umgebungsabhängige Vokalisierung in Luzern 188
4.3.3. Zusammenfassung: Die Ergebnisse des Quotientenverfahrens an den Untersuchungsorten Knutwil und Luzern 190
4.3.4. Der Zusammenhang von lautlicher Umgebung und situationsabhängigem Vokalisierungsrückgang beim Einzelsprecher 192
4.3.5. Die /l/-Realisierung der Zugezogenen 193
4.4. Zusammenfassung: Die Abhängigkeit der Vokalisierung von der lautlichen Umgebung 196
5. Die /l/-Realisierung als geographische Variable: Der Vergleich der /l/-Realisierungen in Knutwil und Luzern 199
5.1. Gleichartige Erscheinungen an beiden Untersuchungsorten 203

5.1.1. Die soziale und situative Abhängigkeit des Vokalisierungsgrades 203
5.1.2. Die funktionale Verteilung von [l] und [u] 203
5.1.3. Die Abhängigkeit der Vokalisierung von linguistischen Umgebungen 204
5.1.4. Die Einschätzung der Variablen 204
5.2. Unterschiede an den Untersuchungsorten 205
5.2.1. Die quantitativen Unterschiede 205
5.2.2. Die Vokalisierung im Wandelprozeß 205
6. Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse 207

V. Literaturverzeichnis 213

VI. Anhang 221

1. Hinweise des Sprachatlas der deutschen Schweiz zur l-Vokalisierung 221
2. Auswertung der Hinweise zur l-Vokalisierung 222
3. Die Vokalisierung im Kanton Luzern nach den Daten des Deutschen Sprachatlas 226
4. Die /l/-Realisierung in der Region Bielefeld 232
5. Die Testanordnung 234
5.1. Die Übersetzungssätze 234
5.2. Die Ortsnamenliste 235
5.3. Die Wortliste 235
5.4. Die Minimalpaarliste 235
5.5. Die Wenkersätze 236
6. Die Gewährsleute am Untersuchungsort Knutwil 237
6.1. Das Personenregister 237
6.2. Die Vokalisierungswerte der Sprecher nach Testsituationen 239
6.3. Zur Berechnung statistischer Signifikanzen 243
6.4. Die Signifikanz der Testergebnisse 244
7. Die Gewährsleute am Untersuchungsort Luzern 251
7.1. Das Personenregister 251
7.2. Die Vokalisierungswerte der Sprecher nach Testsituationen 252
8. Die Vokalisierungswerte nach lautlicher Umgebung 255
9. Die Quotientenberechnungen 256
9.1. Die Quotienten 1, 2, 3 am Untersuchungsort Knutwil 256
9.2. Die Quotienten 1, 2, 3 am Untersuchungsort Luzern 261
10. Zwei Schlußpunkte 265
10.1. Das verlorene l, ein Waldsterben 265
10.2. Ds L vo Generatione 266